

Niederschrift

ACul/003/2026

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für
Chancengerechtigkeit und Integration der Stadt Rheine
am 09.06.2026

Die heutige Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Multifunktionssaal im 1. OG des Rathauszentrums II.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Manoharan Murali

Vorsitzender

Mitglieder:

Herr José Azevedo

CDU

Ratsmitglied

Frau Susanne Bien-Ahrens

Mitglied

Frau Clara Calitri

DIE LINKE

Ratsmitglied

Frau Emine Dursun

Mitglied

Herr Mirco Hagemann

Mitglied

Frau Dr. Gertrud Hovestadt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied

Frau Gabriele Leskow

SPD

Ratsmitglied

Frau Lydie Michele Ngo Mong

Mitglied/1. stellv. Ausschussvorsitzende

Herr Heiko Schomaker

FDP/UWG

Ratsmitglied

Herr Waldemar Vogel

Mitglied

Frau Helena Wirt

Mitglied

Herr Oleh Pavlo Zablotskyi

Mitglied

Verwaltung:

Frau Wiebke Gehrke

Leiterin Fachbereich 8

Herr Christian Probst

Schriftführer

Frau Dunja Wegmann

Leitung Beratung und Begleitung Zugewanderte

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Maria da Soledade Orfao Ribeiro Rodrigues		Mitglied/ 2. stellv. Ausschussvorsitzende
Frau Laura Grasler	AfD	Ratsmitglied
Herr Eric Luzolo Luanzambi		Mitglied
Herr Vincenzo Pirone		Mitglied
Frau Rabia Sherzai		Mitglied

Herr Murali eröffnet die heutige Sitzung des Ausschusses für Chancengleichheit und Integration der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der Hinweis erteilt, dass Herr Schulte während der Sitzung Filmaufnahmen ohne Ton anfertigen wird. Es erfolgt kein Widerspruch und die Erlaubnis wird ausgesprochen.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 002 über die öffentliche Sitzung am 03.03.2026

Zum Protokoll der letzten Sitzung wird eine Korrektur vorgenommen: Der „Tag der Flüchtlinge“ findet nicht am 27.09., sondern am Freitag, dem 02. Oktober, statt.

2. Information/Bericht der Verwaltung

Frau Wegmann berichtet zum Stand der interkulturellen Woche: Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 17.07. und Mitte Mai liegen noch keine verbindlichen Anmeldungen vor. Ein Flyer mit vollständigem Programm ist in Vorbereitung und soll über einen QR-Code laufend aktualisierbar sowie in mehreren Sprachen abrufbar sein.

Sie informiert über das Ferienintensivtraining vom 17.08. bis 28.08., das über Schulen, Kitas, das Jobcenter, Caritas, religiöse Einrichtungen, Beratungsstellen, Arbeitgeber und Ehrenamtliche bekanntgemacht wird.

Außerdem berichtet sie von einer Fachtagung zur Teilhabe neu eingewanderter Frauen. Frau Wegmann teilt mit, dass sich der Weltfrauentag eignet, die politische Beteiligung von Frauen zu thematisieren und Ratsfrauen einzuladen.

Abschließend verweist sie auf die Einladung zum Fest der Kulturen des Centro Antonio am 11.07., die den Mitgliedern per E-Mail übermittelt wird. Herr Murali erkundigt sich nach dem

Kommunikationsweg der Einladung, woraufhin Frau Wegmann erklärt, die Nachricht sei über das ACI-E-Mail-Postfach eingegangen.

Frau Gehrke berichtet, dass der Wunsch entstanden sei, dass ein Fachaustausch zwischen den Vorständen der Ausschüsse aus Rheine, Ibbenbüren und Greven initiiert wird. Sie bestätigt, dass erste Umsetzungsschritte unternommen worden seien.

Die Informationen sind der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

3. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Vorstellung des Projektes Food Empowerment

Herr Althoff stellt das Kooperationsprojekt „Food Empowerment“ vor, das derzeit im Stadtteil Schotthock in Zusammenarbeit mit Schulen, der Offenen Ganztagsbetreuung und lokalen Partnern wie Foodsharing und der Tafel umgesetzt wird.

Er erläutert den Projektaufbau, die aktuelle Phase mit Ideenfindung und die geplanten Praxiserprobungen sowie die angestrebte Erstellung eines übertragbaren „Baukastens“. Schwerpunkte sind fünf Teilprojekte: Food Scouts, Schulfrühstück, Reste Checker, internationaler Kochtreff und Präsentationen auf Stadtteilstesten.

Besonders das gestartete Schulfrühstück und der regelmäßig stattfindende interkulturelle Kochtreff werden mit Abläufen, beteiligten Personen und bisherigen Erfahrungen dargestellt.

Die Diskussion und die Fragen konzentrieren sich auf die Einbindung der Eltern, die Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher, Terminabstimmungen und die Ansprache von Zielgruppen, unter anderem Jugendlichen.

Die Ausschussmitglieder werden gebeten, als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das Projekt zu werben und Ehrenamtliche insbesondere für zusätzliche Frühstückstage an der Bodelschwinghschule zu gewinnen.

Es wird angestrebt, das Schulfrühstück um einen weiteren Tag (Montag) zu erweitern, abhängig von der Gewinnung zusätzlicher Freiwilliger.

Es besteht die Absicht, nach den Sommerferien an beiden Schulen jeweils zwei Frühstückstage anzubieten und parallel Sponsorengelder für Lebensmittel einzuwerben.

Das Projektteam prüft Verstärkungsoptionen (Ehrenamtliche, Sponsoren, Fördervereine) für die Zeit nach Projektende.

Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

5. Integrationskonzept der Stadt Rheine: Arbeitsplanung für 2026 Vorlage: 267/26

Frau Gehrke stellt die Arbeitsplanung 2026 für das Integrationskonzept der Stadt Rheine vor. Sie erläutert den Überblick über zentrale Handlungsfelder wie Sprache und Bildung, Arbeit und Wirtschaft sowie Wohnen, Freizeit, Gesundheit, Dialog, Vielfalt und Steuerung und stellt erstmals eine tabellarisch aufbereitete Übersicht vor.

Es wird betont, dass die städtische Arbeit in enger Abstimmung mit Beratungsstellen, Vereinen, Verbänden und Ehrenamtlichen erfolgt und Praxisbeispiele (z. B. erfolgreiche Beschäftigungsintegration bei den Technischen Betrieben Rheine) die Funktionsfähigkeit der Netzwerke belegen.

In der Aussprache fordern die Teilnehmenden stärkere Konkretisierungen, Zielgrößen, Indikatoren und detailliertere Zeitplanungen sowie die Einbindung von Migrantenvereinen und konkreten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Erhöhung der Teilnahme an Angeboten.

Zudem diskutieren sie die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Steuerungsgruppe; die Verwaltung verweist auf bestehende Regelungen, die Mitwirkung in Netzwerken und kündigt einen vertiefenden Jahresbericht 2027 mit Zahlen, Daten und Fakten an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration nimmt die Arbeitsplanung zur Umsetzung des Integrationskonzeptes für das Jahr 2026 zur Kenntnis.

6. Berichtswesen zum Stand 31.05.2026 - Budget Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration Vorlage: 344/26

Es wird mitgeteilt, dass der beschlossene Förderbetrag von 650 € an die Arbeitsgemeinschaft Solidarische Welt für das „Faire Frühstück“ überwiesen wird und die verbleibenden Mittel weiterhin zur Verfügung stehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration nimmt den unterjährigen Bericht für das eigene Budget mit dem Stand der Daten zum 31.05.2026 zur Kenntnis.

7. Benennung eines beratenden Mitglieds sowie eines/einer Vertreters/in für den Jugendhilfeausschuss Vorlage: 298/26

Frau Wegmann führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Die Teilnehmenden diskutieren die gesetzliche Bedeutung, Zusammensetzung und Arbeitsweise des Jugendhilfeausschusses sowie die Notwendigkeit, für jedes beratende Mitglied eine Stellvertretung zu benennen.

Es wird klargestellt, dass die Beteiligung bestimmter Gruppen gesetzlich vorgeschrieben ist und dass der Ausschuss planmäßig sechsmal jährlich, in der Regel donnerstags, tagt; für 2026 werden drei Termine genannt.

Es entsteht eine Debatte darüber, warum nur der Jugendhilfeausschuss Vertreter erhält, wobei erläutert wird, dass andere Ausschüsse die Entsendung sachkundiger Einwohner nicht mehr vorsehen.

Abschließend sammeln die Teilnehmenden Vorschläge für eine Vertretung und deren Stellvertretung und stellen diese zur Abstimmung.

Beschluss: Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration benennt folgende Mitglieder als beratendes Mitglied sowie als Stellvertretung für den Jugendhilfeausschuss:

Beratendes Mitglied: Herr Hagemann

Stellvertretung: Frau Ngo Mong

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich

**8. Benennung von drei Mitgliedern sowie eines/einer Vertreter/in für die Bewertungskommission für die Verleihung des Integrationspreises
Vorlage: 353/26**

Die Teilnehmenden diskutieren die Besetzung der Bewertungskommission für den Integrationspreis. Es wird geklärt, dass voraussichtlich nur eine Sitzung erforderlich ist und dass Ratsmitglieder mitwirken dürfen.

Mehrere Vorschläge werden eingebracht.

Abschließend wird über die vorgeschlagene Besetzung abgestimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration benennt folgende drei Mitglieder sowie ein Mitglied als Stellvertretung für die Bewertungskommission für die Verleihung des Integrationspreises 2026:

1. Mitglied der Bewertungskommission: Frau Leskow
2. Mitglied der Bewertungskommission: Frau Ngo Mong
3. Mitglied der Bewertungskommission: Herr Vogel

Stellvertretung: Frau Calitri

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Förderung von Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche 2026 - gleichzeitig Faire Wochen 2026
Antrag an den Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration
Vorlage: 374/26**

Frau Wegmann führt in den Antrag der Arbeitsgemeinschaft Solidarische Welt e. V. für Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche und der Fairen Wochen ein. Die Antragshöhe liegt bei 720,00 Euro bei Gesamtkosten von 1.380,00 Euro. Die Haushaltslage wird als ausreichend beschrieben, da von einem Gesamtbudget von 10.800,00 Euro bisher nur rund 700,00 Euro verausgabt sind.

Es entsteht eine Debatte zur Planungssicherheit, zur Zuständigkeit für Entscheidungen vor der nächsten regulären Sitzung im September sowie zur Handhabung von Eigenanteilen und zur möglichen Verteilung von Mitteln bei mehreren Antragstellenden. Verschiedene Verfahrensoptionen werden erörtert, darunter die Festlegung eines Gesamtbetrags für die Interkulturelle Wo-

che und die Ermächtigung des Vorstands beziehungsweise des Arbeitskreises zur Mittelverteilung. Der Beschluss wird dementsprechend abgeändert.

Beschluss:

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration beschließt, der „Arbeitsgemeinschaft Solidarische Welt e. V. Rheine“ einen Betrag in Höhe von 720 € aus seinen Mitteln zur Verfügung zu stellen. Ferner wird beschlossen, einen Betrag in Höhe von 4000 Euro zu reservieren. Dieser Betrag ist für Anträge im Rahmen der „Interkulturellen Woche 2026“ vorgesehen. Die Verteilung der Mittel obliegt dem Vorstand bzw. dem Arbeitskreis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Berichte aus den Ausschüssen, aus den Arbeitskreisen des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration und dem Landesintegrationsrat NRW

Herr Murali berichtet aus dem Arbeitskreis „IKW“ über laufende Aktivitäten (Dreharbeiten, anstehenden Rathaustermin, geplantes Fest mit Filmpremiere am 03.10. in „Mitte 51“) und den Einsatz einzelner Beteiligter.

11. Anfragen und Anregungen

Herr Zablotzky führt aus, ob es eine Möglichkeit gibt, die Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten, insbesondere um die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, zu vereinfachen. Mehrere Teilnehmende schildern praktische Probleme bei der Anerkennung von Abschlüssen, die zu Unterbeschäftigung führen, und berichten von variierenden Anerkennungspraxen sowie zusätzlichen Sprach- oder Qualifizierungsanforderungen. Frau Gehrke sagt zu, Unterlagen diesbezüglich bereit zu stellen.

Die geringe Resonanz der Vereine auf Einladungen und Angebote wird thematisiert; mögliche Wege zur besseren Ansprache und Einbindung, etwa persönliche Kontakte oder separate Termine, werden erörtert.

Zudem besprechen die Anwesenden organisatorische Punkte wie Zugangsrechte zu Sitzungsunterlagen, Vertreterregelungen, Zuständigkeitsabgrenzungen zwischen Gremien sowie Fortbildungsangebote für neu gewählte Mitglieder.

Frau Dursun wirft die Frage zur Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern des ACI im Sozialraumbüro-Projekt. Frau Gehrke sagt eine Klärung zu.

Die Verwaltung prüft das Interesse an einem zusätzlichen Tagesworkshop für Mitglieder zur Sitzungspraxis.

Herr Murali regt eine Klärung der Zuständigkeit zwischen ACI und Sozialausschuss an. Frau Gehrke erwidert, dass die Zuständigkeitsordnung dies grundlegend regelt. Lediglich in einzelnen Punkten könnte es zu Überschneidungen kommen.

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Murali
Ausschussvorsitzender

Probst
Schriftführer